



Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e. V.

Geschäftsbericht

für das Jahr 2003

**Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin,
Tel. 2655 0864, Fax 2655 1263, e-Mail: bln_berlin@t-online.de, www.bln-berlin.de**

ALLGEMEINES

Die Arbeit der BLN wurde von den Verbandsbeteiligungen nach § 60 BNatSchNeuregG bzw. § 39 a NatSchGBln und nach anderen rechtlichen Grundlagen bestimmt. Im Jahr 2003 wurden von der BLN **157** Stellungnahmen und eine Klage erarbeitet.

1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im Geschäftsjahr wurde eine Mitgliederversammlung am 25.3. abgehalten.

In dieser Mitgliederversammlung wurden Frau *Dr. Susanne Salinger* vom BUND nachgewählt und Verfahrensregeln für die Benennung von Vertretern der Naturschutzverbände in Beiräten beschlossen.

Der Vorstand setzt sich nach der letzten Jahreshauptversammlung wie folgt zusammen:

Tom Kirschey (Vorsitzender, NABU)
Gudrun Rademacher (Stellv. Vorsitzende, SDW)
Ulla Küpper (NaturFreunde)
Gunter Langer (Grüne Liga)
Dr. Susanne Salinger (BUND)
Angele Schonert (NABU)

Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2003 waren:

- Erarbeitung und Umsetzung von Stellungnahmen,
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen,
- Betreuung der Ausstellung „Friedhof natürlich – Naturschutz auf Friedhöfen“,
- Erarbeitung einer Broschüre zu Naturschutz auf Friedhöfen.

2. VORSTANDSARBEIT UND GESCHÄFTLICHES

2.1. Vorstandsarbeit

Der Vorstand tagte im Zeitraum einmal im Monat mit Ausnahme der Monate Februar, April und August. An den Sitzungen nahmen neben den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern gelegentlich auch Gäste teil.

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Johannes Verch, Antje Berndt, Klaus Koziolk, Ulrike Kielhorn, Lydia Schend, Giesbert Lange, Herbert Lohner, Christiane Bernhardt, Dr. Volker Wenk

2.2. Finanzen

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge wurde in Höhe von 1.950,- € eingenommen.

Institutionelle und projektbezogene Förderung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Im Haushaltsjahr 2003 standen der BLN insgesamt 44.687,- € als Institutionelle Förderung durch das Land Berlin zur Verfügung.

Am 10.11. und 4.12. wurde die Kassenführung der BLN durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die Jahre 2000 und 2001 geprüft. Fast alle Fragen konnten sofort geklärt werden, die noch offenen Fragen ergeben sich aus dem Bericht des Prüfers der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

Die Erklärung zur Gemeinnützigkeit wurde abgegeben und für die Jahre 2000 – 2002 vom Finanzamt für Körperschaften beschieden.

Bußgelder, Spenden, sonstige Einnahmen

Zweckgebundene Spenden gingen in Höhe von 750,- € für die Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss S 3 – S-Bhf. Charlottenburg ein.

Klagefond

Im Jahre 2003 gingen durch Einzahlungen der Mitgliedsverbände 2.798,55 € ein. Der Betrag ist höher als im vergangenen Jahr, weil es Nachzahlungen für vergangenen Jahre gab. Davon wurden insgesamt für Klagen 978,50 € zur Verfügung gestellt. Der Betrag teilt sich folgendermaßen auf: für die Klage der BLN gegen den Planfeststellungsbeschluss S 3 – S-Bhf. Charlottenburg 593,55 € und für die Klage der Baumschutzgemeinschaft Berlin gegen die Baumfällungen an der U1 384,95 €.

Am Ende des Jahres ist der Klagefond mit 10.881,82 € ausgestattet.

Der Kassenbericht für die Institutionelle Förderung ist als Anlage 1, für die Durchlaufgelder (Klagefond, Ökofete 2003 u.a.) als Anlage 2 und die Übersicht zu den Einnahmen und Ausgaben aus dem Klagefond als Anlage 3 beigefügt.

2.3. Mitgliederstand

Die BLN hat gegenwärtig 14 Mitglieder und ein förderndes Mitglied.

2.4. Mitarbeitersituation

In dem Berichtszeitraum war der Geschäftsführer *Manfred Schubert* für 20 h/Woche angestellt. Am 1.9. war er mit einer kurzen Unterbrechung 10 Jahre bei der BLN beschäftigt.

Im Jahr 2003 verstärkten eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter des NABU, *Edelgard Backhaus* und *Dr. Uwe Rink* (ganzjährig) sowie *Hilde Niederehe* vom BUND (bis 4.11.) das Team. Ab 24.11. führt *Heidrun Knief-Schneiker* vom BUND ihr vorgeschriebenes Praktikum bei der BLN durch.

Den beiden Verbänden sei herzlich für ihre personelle Unterstützung gedankt.

Petra Schädler bearbeitete die Abrechnung der Finanzen (Zeitvertrag mit einem geringen Stundenumfang).

Hanna Baeck (1.8. bis 30.9.), *Kludia Adamíková* (1.4. bis 30.6.) und *Hannah Kneißl* (ab 15.10.) waren als Praktikantinnen bei der BLN tätig. *Silvia Ewald* leistete vom 18.8. bis 2.10. eine betriebliche Trainingsmaßnahme gem. § 48 ff. SGB III bei der BLN ab.

2.5. Geschäftsstelle

Für die Geschäftsstelle stehen ca. 40 qm Fläche – verteilt auf zwei Räume - zur Verfügung. Zusätzlich können die vier Tagungsräume im 4. Stock und Infrastruktureinrichtungen wie der Kopierer und die Bibliothek der Stiftung genutzt werden.

3. MITARBEIT IN GREMIEN, AUSSCHÜSSEN UND VEREINEN

Die BLN war 2003 in folgenden Gremien vertreten (in alphabetischer Reihenfolge).

Aktionsbündnis Teufelsberg, Kuratorium Naturpark Barnim, Runder Tisch Berliner Wald, Stiftungsrat Stiftung Naturschutz Berlin, Werkstatt Barnim
Manfred Schubert (BLN)

Fischereibeirat

Christiane Bernhardt (BUND)

Jagdbeirat

Rainer Altenkamp (NABU)

Kleingartenbeirat

Karl Weckwerth (BUND) verstorben, ab Mitte 2003 Antje Berndt (BUND)

Kommission Sport und Umwelt des Landessportbundes Berlin

Johannes Verch

Rundfunkrat von Radio Berlin-Brandenburg

Leif Miller (Grüne Liga)

Im **Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege** ist Manfred Schubert als Sachverständiger vertreten.

4. VERBANDSBETEILIGUNGEN

Es wurden in dem Berichtszeitraum **157** Stellungnahmen sowie eine Verbandsklage im Rahmen von Beteiligungsverfahren von der BLN erarbeitet. In den Anlagen 4 und 5 sind die thematische Verteilung und die zahlenmäßige Entwicklung der Verbandsbeteiligungen seit Gründung der BLN dargestellt.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und Mitglieder aus den Verbänden nahmen im Berichtszeitraum an Anhörungs- und Ortsterminen in Zusammenhang mit Verbandsbeteiligungen zumeist Planfeststellungsverfahren teil:

PFV S21, PFV Straßenbahn Möllendorffstraße, PFV Stadthausstraße, PFV Ostkreuz, Fällung Hellersdorfer Pappel, PFV Straße um Köpenick, 110 kV-Bahnstrom-Leitung in Grünau.

Die Liste der Verbandsbeteiligungen wurde lfd. aktualisiert und auf die Homepage der BLN gestellt.

Frau Backhaus hat die bestehende Dokumentation zu den eingegangenen und bearbeiteten Stellungnahmen fortgeführt, aus der genau hervorgeht, ob und ggf. von wem eine Stellungnahme abgegeben wurde und ob es eine Antwort dazu von der Behörde gibt. Diese Dokumentation liegt in der BLN aus, auf Wunsch können die Stellungnahmen zugesandt werden.

In letzter Zeit ist festzustellen, dass vor allem bei Bebauungsplänen der BLN das Abwägungsergebnis häufiger als früher zugesandt wird.

Zahlenmäßige Übersicht über die abgegebenen Stellungnahmen

1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	4
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	2
3. Übergeordnete Planungen	5
4. Landschaftspläne	4
5. Bauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	118
6. Eingriffe in Natur und Landschaft	1
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	4
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, UVP	11
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren	4
10. Verbandsklagen, Sonstiges	5
Summe	158

Zu verschiedenen Themen gab es Termine, an denen die BLN teilnahm oder die von der BLN organisiert wurden:

Waldbaurichtlinie, Planfeststellung Flughafen Schönefeld, Landschaftskonferenz Spandau, Naturschutztag, Lichtökologie, Baumfällungen im Schlosspark Charlottenburg, Spreepark, Bebauung Teufelsberg, S-Bhf. Charlottenburg und Ersatzmaßnahmen am Stuttgarter Platz, Steganlage in Hesseswinkel, Friedhofsentwicklung im Kirchenkreis Stadtmitte, Spree-Konferenz, Kleingärten an der Sântisstraße, Victor-Wendland-Preisverleihung, Wasserskianlage Elsensee, Aarhus-Konvention, Novellierung Baugesetzbuch, Novellierung des Berliner Wassergesetzes, Kuratorium Sport und Natur, Ökumenischer Umweltpreis.

Zu weiteren Gesprächen zur Anpassung des Berliner Naturschutzgesetzes (10. Novelle) an das neue Bundesnaturschutzgesetz lud die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung die Berliner Naturschutzverbände ein (15.3.).

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung veranstaltete einen weiteren Workshop zum Stadtentwicklungskonzept 2020 (23.6.).

Einen wesentlichen Teil der Arbeitszeit nahm im Herbst die Zuarbeit zum Fachforum „Natur, Landschaft und Landwirtschaft in Stadt und Region“ der Lokalen Agenda 21 ein (Dr. Rink).

Im Frühjahr war die Erarbeitung der Stellungnahme zur Waldbaurichtlinie ein wichtiges Thema.

Ab September war die 3. Novellierung der Berliner Baumschutzverordnung ein wichtiges Thema (Interviews, Abstimmungsrunde mit Verbänden am 14.11. und Erörterung mit der Staatssekretärin Frau *Krautzberger* (24.11.)) (Backhaus, Kneißl, Schubert).

Ab November nahm die Konzeption zur Renaturierung der Wuhle klare Konturen an. Die Verantwortlichen stellten diese am 18.11. den Verbänden vor. Zum Ende des Jahres war eine Stellungnahme zu erarbeiten.

5. VERBANDSKLAGEN

Die Klage zu den Baumfällungen an der Landesstraße L 30 zwischen Erkner und Woltersdorf wurde fortgeführt. Gegen den Planfeststellungsbeschluss S 3 – S- Bhf. Charlottenburg wurde im Februar eine neue Klage eingereicht, zu der am 13.11. eine Erörterung vor dem Bundesverwaltungsgericht stattfand. Das Verfahren ruht, solange das B-Plan-Verfahren nicht zu einem befriedigenden Abschluss gekommen ist.

6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Homepage

In diesem Jahr ist es gelungen, die Homepage der BLN neu zu gestalten und regelmäßig zu pflegen. Dafür sei *Jens Redlich* als ehemaligen Vorsitzenden der BLN sehr herzlich für sein ehrenamtliches Engagement gedankt.

Die aktuelle Beteiligungsliste, Geschäftsberichte, Terminankündigungen, die Ergebnisse des Tages der Artenvielfalt und andere Dokumente können von der Seite heruntergeladen werden (www.bln-berlin.de).

Ausgewählte Pressemitteilungen

Nr. 1/ 27.2.03: Für Grün am Stuttgarter Platz

Nr. 2/ 12.3.03: Fällt die Entscheidung über die Zukunft der Bebauung auf dem Teufelsberg?

Nr. 4/ 23.6.03, Nr. 6/22.8. und Nr. 7/25.8.: 6. Berlin Barnimer Radwandertag am 24. August 2003 war ein Erfolg!

Veröffentlichungen

Während des ganzen Jahres wurden die Arbeiten am Friedhofs-Special, das zusammen mit der SNB herausgegeben werden soll, fortgesetzt. Dabei stellte sich ein erheblicher Abstimmungsbedarf heraus.

- Kirschey, T.: Große Koalition der Beschleuniger. Ost-Sonderrecht beim Verkehrswegebau soll forciert werden – zulasten der Bürgerbeteiligung. Seite Wirtschaft und Soziales, Neues Deutschland (27.3.)
- Kirschey, T.: Die Love Parade und der entfesselte Neoliberalismus. AKP Alternative Kommunale Politik, S. 12-15 (Mai)
- Kirschey, T. Bleibt Berlin das Wasser weg? – Die Spree floss rückwärts, Märkische Zeitung (9.5.)
- Kirschey, T. & Großmann, T.: OZON entgiftet? Ausgezeichnetes Umweltmagazin vor der Abwicklung? Seite Wirtschaft und Soziales, Neues Deutschland (23.10.)
- Kirschey, T.: Subventionierte Sauerei. Das Berliner Müllproblem ist auch ein Brandenburgisches. Magazin, Frankfurter Rundschau-Beilage (13./14.12.)
- Schubert, M.: Bürgerorientierter Wissenstransfer im Natur- und Umweltschutz – Notwendigkeit oder Luxus ?.- Grußwort zum 10jährigen Bestehen der Zentraleinrichtung Kooperation der TU Berlin, S. 109 - 113 (Sept. 2003)

Vorträge

- Kirschey, T.: Wassermarkliberalisierung und –privatisierung: Chance oder Krux für den Naturschutz in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Gelsenwasser & EON (28.1.)
- Kirschey, T.: Die Meldung von FFH-Gebieten in Brandenburg und Berlin aus Sicht der Naturschutzverbände. Landeslehrstätte, Lebus (3.4.)
- Schubert, M.: Bedeutung der Berliner Friedhöfe für den Naturschutz. Ökumenischer Kirchentag, Umweltforum Auferstehungskirche (29.5.)
- Backhaus, E., Schubert, M.: Die Arbeit der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz und ihrer Mitgliedsverbände.- Besuchergruppen aus Ungarn (21.5.) und China (9.10.)
- Kirschey, T.: Die Verbandsklage – ein alter Hut: Erfahrungen aus Brandenburg und Berlin. Seminar Verbandsklage. NABU-Akademie Gut Sunder (17.7.)
- Schubert, M.: Gender Mainstreaming in der Raumplanung – Modellhafte Erprobung an einem aktuellen Planungsbeispiel.- Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (1.10.)

Informationsstände

- Naturschutzfest des NABU am Flughafensee (1.5.) (Backhaus, Kochmann, Dr. Rink, Schubert)
- Ökumenischer Kirchentag mit Vortrag, Ausstellung und Führung (28.5., 1.6.) (Schubert, Orłowski, Willerding)
- 2. Tag des Friedhofs auf dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde mit Führung (21.9.) (Schirmer, Schubert, Willerding)

Diskussionsveranstaltung

Teilnahme am Stand der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Rahmen von Wasser Berlin (8.4.) (Schubert)

7. VERANSTALTUNGEN / TAGUNGEN / SEMINARE

- Moderation der Podiumsdiskussion mit Politikern beim 7. Landschaftstag Barnimer Feldmark in Blumberg (8.3.) (Schubert)
- Mitveranstalter des 4. Tages der Artenvielfalt in der Wuhlheide und auf dem Biesenhorster Sand, Zentrum war das Haus Natur und Umwelt in der Wuhlheide am 13./14.6. (ca. 20 Experten und wenige Besucher).
- Vorbereitung und Durchführung der 7. Ökofete in Mirow, Mecklenburg (23. - 25.5.) (ca. 50 Teilnehmer)
- Die Ausstellung zu „Naturschutz auf Friedhöfen“ wurde an folgenden Ausstellungsorten gezeigt: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Dienstgebäude Am Köllnischen Park, Rathaus Spandau, Haus Umwelt und Natur in der Wuhlheide, Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Rathaus Reinickendorf, Evangelisches Zentrum Berlin-Brandenburg. Anmeldungen für die Ausstellung liegen bis Sommer 2004 vor.
- Der 6. Berlin Barnimer Radwandertag wurde am 24.8. mit 80 Teilnehmern durchgeführt. Start war auf der Dorfaue in Pankow, Ziel das Naturparkfest in der Botanischen Anlage Blankenfelde.

8. PROJEKTE / KOORDINIERUNG / GESPRÄCHE / AKTIVITÄTEN

- Teilnahme am Umweltausschuss der BVV Spandau zur Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit zu den Fledermäusen in der Zitadelle Spandau (15.1.) (Backhaus)
- Steuerungsgruppe der Naturschutzverbände zur Meldung von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung nach der FFH-Richtlinie in Frankfurt am Main (16.1., 30.4. und 26.6.) (Kirschey)
- Vorbereitung und Durchführung eines Gespräches der Naturschutzverbände mit Frau Staatssekretärin *Krautzberger* zu allgemeinen Naturschutzfragen (17.2.) (Schubert)
- Gesprächsrunde bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Ref. VIII E 1, Herrn *Dr. Jahn* zur Wasserrahmenrichtlinie (18.2.) (Backhaus)
- Gespräch mit dem Stadtrat für Bauen, Stadtplanung, Naturschutz von Steglitz-Zehlendorf, Herrn *Stäglich* (27.3.)
- Vorbereitung und Durchführung eines Gespräches der Naturschutzverbände mit Frau Staatssekretärin *Krautzberger* zum Ausbau der Havel (30.4.) (Schubert)
- Gespräch mit *Prof. Hänsch* (SPD, Mitglied des EU-Konvents) über die Frage des Grundrechts auf intakte Umwelt, die Umsetzung der Aarhus-Konvention und die Zukunft von EURATOM im EU-Konvent-Prozess (9.5.) (Kirschey)
- Gespräch mit dem Stadtrat für Bauen und Stadtentwicklung in Treptow-Köpenick, Herrn *Dr. Schmitz* zur geplanten Bebauung des Sportplatzes Genossenschaftsstraße (7.7.) (Dr. Rink, Schubert)
- Gespräch mit dem Arbeitskreis Umwelt der SPD-Fraktion in der BVV Spandau zur Novellierung des Berliner Naturschutzgesetzes (11.9.) (Dr. Rink, Schubert)
- Gespräch von Naturschutzverbänden und der Abteilung W des Umweltbundesamtes zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie und zur neuen EU-Stoffpolitik (3.10.) (Kirschey)
- Gespräch mit dem Verband der Kleingärtner (13.10.) (Paliege, Schubert)

- Teilnahme am Seminar Baumdiagnose und die VTA-Methode mit Prof. Mattheck im Grünflächenamt Tiergarten (17. – 19.11.) (Kirschey)
- Gespräch mit Herrn *Muhs* und Teilnahme am Umweltausschuss der BVV Spandau zum Radweg durch das FFH-Gebiet im Spandauer Forst (17.12.) (Backhaus, Schubert)
- Geschäftsführerrunde der Naturschutzverbände (3x im Jahr) (Schubert)
- Beteiligung der Berliner Naturschutzverbände am Deutschen Naturschutztag 2004 in Potsdam, Gespräche mit dem MLUR Abt. 8 und Vorbereitungsrunde zum Begleitprogramm (Kirschey & Schubert)
- Teilnahme an diversen Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz des Abgeordnetenhauses (Backhaus)
- Abstimmungsrunden mit KUBUS zur Erarbeitung eines Gutachtens zur Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen beim Bau der Verkehrsanlagen im Zentralen Bereich (Bericht liegt vor)
- Erarbeitung einer Stellungnahme gegen die geplante Kürzung der Mittel der Stiftung Naturschutz Berlin
- Erarbeitung von Stellungnahmen zugunsten der Rettung des Hauses Natur und Umwelt in der Wuhlheide und von OZON

Berlin, 22. März 2004

Tom Kirschey
Vorsitzender

Manfred Schubert
Geschäftsführer